

Frühjahrsbuchwoche 2008 mit Gastland Kanada präsentiert

Literatur | 27.02.2008 - 07.03.2008 |

Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers gab in der Sitzung des Kulturausschusses vom 22.11.2007 die Planungen für die kommende 16. Internationale Frühjahrsbuchwoche bekannt. Unter dem Thema „Literatur baut Brücken – Gastland Kanada“ widmet lehnt sie sich an das Motto „Brücken bauen“ der Feiern zum 850. Stadtgeburtstag an. Einzelne Veranstaltungen mit Autoren, Übersetzern und Vertretern der Universitäten vertiefen in diesem Sinne die wechselseitigen Beziehungen zwischen München und Kanada, die hier auf dem Gebiet der Darstellenden Kunst beispielsweise schon eine langjährige Tradition aufweisen.

„Die beste amerikanische Literatur kommt aus Kanada“ – mit dieser provokanten These werden sich 25 kanadische Autorinnen und Autoren zehn Tage lang dem Münchner Publikum präsentieren. Nicht nur in der öffentlichen Wahrnehmung dominiert die amerikanische Literatur den Weltmarkt, in Deutschland erobern Romane aus den USA die ersten Plätze der Bestsellerlisten. Dass sich unter ihnen oft kanadische Autoren von Weltrang befinden, entgeht häufig der lesenden Aufmerksamkeit. Dabei hat die kanadische Literatur Autorinnen und Autoren wie Margaret Atwood, Alice Munro und Michael Ondaatje hervorgebracht, die für ihre Werke mit renommierten Literaturpreisen ausgezeichnet und immer wieder als Kandidaten für den Nobelpreis für Literatur gehandelt werden.

Die kanadische Literatur zeichnet sich durch sehr verschiedene Einflüsse zugewanderter Autoren aus Europa, Asien und Afrika aus, und durch ein sensibles, wenn auch traditionsreiches Nebeneinander von anglophoner und frankophoner Schreibkultur. Ein noch unzureichend entdeckter Bereich ist die ganze Literaturkultur der „first nations“ (Indianer, Metis und Inuit).

So vielfältig die Landschaft, die ethnischen Gruppierungen und die soziokulturellen Komplexe des Landes - immerhin der zweitgrößte Flächenstaat der Welt - sind, so unterschiedlich und prägnant werden auch die literarischen Stimmen sein, die während der 16. Internationalen Frühjahrsbuchwoche zu hören sein werden. In intensiver Zusammenarbeit mit Verlagen, Buchhandel, Literaturhaus, Stadtbibliotheken, Gasteig, Muffathalle, Jüdischem Museum, Filmmuseum, i-camp/Neues Theater sowie Kulturinstitutionen aller Art wurde ein äußerst abwechslungsreiches Programm erstellt. Eng kooperiert wird auch mit der Kanadischen Botschaft in Berlin und der Vertretung der Regierung von Quebec, dem Amerikahaus in München, der Bayerischen Amerika-Akademie, dem Amerikanistik-Lehrstuhl der Ludwig-Maximilians-Universität, dem Institut für Kanada-Studien in Augsburg, dem Konsulat Kanadas in München und anderen Institutionen.

Die Int. Frühjahrsbuchwoche läuft vom 27. Februar bis 7. März 2008. Im Vorfeld gibt es bereits ab 20. Februar 2008 eine Ausstellung mit Büchern, Fotos und Filmen in den Kunstarkaden (Sparkassenstraße) zu sehen. Spätestens Mitte Dezember ist das gesamte Programm unter www.fruehjahrsbuchwoche.de im Internet abrufbar.